

Bericht über die Arbeit des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V. (DWSTZ) 2018

Vereinstätigkeit/Vorstand

Die Mitgliederversammlung wurde zweimal einberufen und der Vorstand hat sechsmal getagt. Das DWSTZ hat weiterhin 35 Mitglieder.

Die Verbandsvertretung bei den Wohlfahrtsverbänden im Bezirk, dem Bezirksamt sowie in den verschiedenen Gremien wird weiterhin von uns wahrgenommen.

Die Mitgliederversammlung hat in seiner Tagung vom 19.06.2018 das Leitbild verabschiedet.

Geschäftsstelle

Die Mitarbeitendenzahl des DWSTZ ist in etwa gleichgeblieben.

Den Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle haben den Jahresabschluss für 2017 erneut selbständig und zeitnah erstellt. Er wurde extern geprüft und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Trägerschaften:

Bitte informieren Sie sich auch im Internet über unsere Arbeit (www.dwstz.de).

Soziale Beratung für Einzelpersonen und im Familienbüro

Das Familienbüro ist nun im Haushalt des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf verankert. Der Kooperationsvertrag verlängert sich stillschweigend um ein Jahr, sollte er nicht von einer Seite gekündigt werden. Die Nachfrage ist stetig steigend, die offenen Sprechstunden werden sehr gut angenommen. Das Familienbüro hat nun auch eine Konzeption, die maßgeblich von Seiten des DWSTZ entwickelt wurde.

Nach dem Wechsel einer Sozialarbeiterin in das Projekt Familienbüro konnten wir eine neue, erfahrene Sozialarbeiterin für die Soziale Beratung gewinnen. Sie hat sich sehr engagiert eingearbeitet.

Unabhängige Soziale Beratung (USB) in Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf

Vom Berliner Senat wurden kurzfristig Mittel bereitgestellt, um in allen Bezirken Stellen für eine Unabhängige Soziale Beratung (USB) einzurichten. Das DWSTZ hat sich an den Interessenbekundungsverfahren von drei Bezirken beteiligt und den Zuschlag für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg erhalten. Das Haushaltsvolumen dafür beträgt für 2018 und 2019 jeweils € 97.188. Gemäß der Satzung des DWSTZ hätte es bei diesem Volumen für die Übernahme der USB im Vorfeld einen Beschluss der Mitgliederversammlung geben müssen. Aufgrund der sehr kurzen Ausschreibungszeit war dies jedoch nicht möglich und der Vorstand hat nach intensiver Beratung zunächst eigenständig die Entscheidung getroffen. In seiner Sitzung vom 19.06.2019 hat die Mitgliederversammlung nachträglich einen Beschluss dazu gefasst. Das Projekt hat Räume in der Germaniastraße bezogen, die für diese Nutzung aus Mitteln der Förderung umgebaut werden mussten. 2 Personalstellen konnten besetzt werden.

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat das DWSTZ den Zuschlag für das Projekt Ämterlotsen erhalten. In der Johanna-Stegen Straße werden nun Ehrenamtliche ausgebildet, die beim Ausfüllen von Anträgen helfen. Es gibt eine 50%-Stelle, die sich zwei Hauptamtliche Mitarbeiter*innen aus dem Familienbüro und der Sozialen Beratung teilen.

Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf konnten das DWSTZ das Verfahren leider nicht für sich entscheiden.

Warmes Essen in der Paulus-Gemeinde in Zehlendorf

Die Gemeinde hat dem DWTZ im Juni 2018 überraschend mitgeteilt, dass sie mit einem anderen Kooperationspartner verhandelt. Das DWSTZ hat zum 01.10.2018 die Trägerschaft für das Projekt abgegeben. Für die Gemeinde gab es interne Gründe, die zu der Entscheidung geführt haben.

Leistungstypen WUW/BEW

Die Dienststellenleitung hat das Projekt verlassen. Herr Rebscher als stellv. Leiter konnte sich im internen Verfahren durchsetzen und leitet nun die Ambulanten Hilfen. Die Stellvertretung konnte neu besetzt werden. Es wird nun intensiv an den Qualitätsstandard gearbeitet.

Migrationsberatung für zugewanderte Erwachsene (MBE)

Frau Osogo hat es geschafft, die Migrationsberatung im Bezirk zu etablieren. Sie ist gut vernetzt im Bezirk.

Integrationslots*innen

Das Projekt in Charlottenburg-Wilmersdorf ist in das Pangea-Haus in Wilmersdorf gezogen. Hier sind viele Projekte rund um das Thema Integration und Migration beheimatet. Das Projekt in Steglitz-Zehlendorf ist nun in einem Büro mit dem Pflegestützpunkt. Die Kombination aus beiden Projekten verläuft gut und erfolgreich insbesondere für Migranten mit Pflegebedarf.

Asylverfahrenberatung

Das DWSTZ hat Mittel aus dem Masterplan für Integration und Sicherheit beantragt. Es konnte eine 50%-Stelle geschaffen werden.

Griechisch-deutsche Kita Filia

Das Außengelände der Kita wird seit über 40 Jahren von der griech.-orth. Kirche unentgeltlich genutzt. Nun hat der Eigentümer die Nutzungsvereinbarung dafür zum 31.12.2019 gekündigt, um auf dem Areal ein Gemeindezentrum zu bauen. Das bedeutet, dass die Kita einen neuen Standort benötigt, da eine Kita mit einer Anzahl von mehr als 25 Kindern ein Außengelände benötigt. Alle notwendigen Schritte sind eingeleitet. Die Kitaaufsicht hat einem befristeten Betrieb ohne Außengelände zugestimmt. Ein neuer Kitastandort soll in Lichterfelde-Süd entstehen.

Die neue Leitung hat sich sehr gut eingearbeitet.

Kita Baseler Straße

Die Fassadenplatten konnten mit Mitteln des KSSP (Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm) erneuert werden. Das Außengelände für die Krippenkinder wurde saniert und neugestaltet.

Kita Zur Heimat

Mit der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat hatte das DWSTZ angefragt, ob die Räume der Eltern-Kind-Gruppe ggf. durch die Kita genutzt werden könnten. Es folgten viele Gespräche und Planungen. Letztlich hat sich die Gemeinde dagegen entschieden, da ihr die Einnahmen durch die Mietzahlung nicht hoch genug waren.

Hort in der Grundschule am Stadtpark Steglitz

Die integrative Arbeit des Hortes wird von der Schulaufsicht sehr gelobt. Die Mitarbeitergewinnung ist erfolgreich.

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Charlottenburg- Wilmersdorf

Für die Jahre 2018 und 2019 gibt es eine Mehrzuweisung für das Projekt in Höhe von 151.000€ pro Jahr. Die Mitarbeitergewinnung (3 Personalstellen) gestaltete sich als aufwendig. Erst zum

01.10.2018 konnten alle Stellen besetzt werden. Das zusätzliche Personal konnte in den Räumen in der Brabanter Straße untergebracht werden.

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Tempelhof-Schöneberg

Auch hier gab es eine Mehrzuweisung in Höhe von 161.000€ pro Jahr. Die drei zu besetzenden Stellen konnten besetzt werden. Die Büroräume verfügten über ausreichende Kapazitäten, lediglich der Sitzungsraum musste in die Räume der USB im Erdgeschoss verlagert werden.

Pflegestützpunkt Steglitz-Zehlendorf (PSP)

Das Team des Pflegestützpunktes ist sehr viel angefragt für Vorträge rund um das Thema Pflege. Auch die Hausbesuche werden stark nachgefragt.

Familienbildung und Koordination der Arbeit mit älteren Menschen

Beide Fachstellen sind zum 01.01.2018 an den Kirchenkreis Steglitz überführt worden.

WG Demenzkranke

Der Mietvertrag mit der Markus-Kirchengemeinde zur Nutzung einer Wohnung für Menschen mit einer Demenzerkrankung besteht weiterhin. Die Bewohner*innen der Wohngemeinschaft haben mit uns einen Untermietvertrag geschlossen.

Jede*r Bewohner*in hat ein eigenes Zimmer zur Verfügung. Ein Wohnzimmer, eine Küche sowie zwei Bäder werden gemeinsam genutzt und die Kosten auf die Mieter*innen umgelegt.

Spiel- und Sprachfördergruppe / Nachhilfeprojekt

Die Spiel- und Sprachfördergruppe ist zum 31.12.2018 ausgelaufen. Es gab zu wenig Kinder im Vorschulalter mit Fluchterfahrung, die nicht in Kitas untergebracht werden konnten. Das Jugendamt hat das DWSTZ daraufhin gebeten, ein Nachhilfeprojekt für Kinder im Vorschulalter mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund und zu wenig Deutschkenntnissen zu installieren. Das Projekt läuft in den Räumen der Matthäus-Gemeinde sehr erfolgreich. Student*innen lernen 1-2mal in der Woche mit den Kindern.

WG-Stephanstrasse

Auf den Wunsch der Markus-Gemeinde hin haben wir eine Wohnung angemietet, in der 5 syrische Flüchtlinge ein Zimmer angemietet haben.

Das Modell haben wir von der Demenz-WG übernommen: Wir mieten die Wohnung an, die Bewohner schließen mit uns einen Untermietvertrag.

Familienzentrum Paulus

Das Familienzentrum wird durch das Angebot Mutter-Kind-Sprachlernkurs ergänzt. Dieser Kurs wird aus Mitteln des Masterplanes für Integration und Sicherheit ergänzt.

Finanzen 2018

Das Haushaltsjahr 2018 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die freien Rücklagen konnten weiterhin erhöht werden.

Hafener 21.06.2019